

Fachtagung **Genossenschaften in der solidarischen Stadt**

Bezahlbares Wohnen ist eines der großen Themen dieser Tage. Aber es geht um mehr als die Schaffung von Wohnraum. Demografische Entwicklung und Klimawandel erfordern Strategien und Lösungsansätze, um gutes Leben in der Stadt zu ermöglichen.

Wohngenossenschaften sind seit mehr als 100 Jahren ein wichtiger Akteur in der Wohnraumversorgung und sie sind einzigartig: Sie bieten ihren Mitgliedern mehr als zeitgemäßen Wohnraum zu fairen Preisen; schon Anfang des 20sten Jahrhunderts mit Gemeinschaftsräumen, Bildung und Kultur.

Die Genossenschaftsidee erlebt seit einigen Jahren eine Renaissance. Viele Bestandsgenossenschaften und junge genossenschaftliche Wohnprojekte reagieren auf die aktuellen Herausforderungen. Über die Schaffung von Wohnraum, auch für spezielle Bedarfsgruppen, hinaus errichten sie vielfältige Gemeinschaftsflächen für soziale und kulturelle Aktivitäten oder auch für die Verbindung von Wohnen und Arbeiten. Sie wagen die Gratwanderung zwischen der Umsetzung des Förderauftrags ihrer Mitglieder und dem Engagement für das Gemeinwohl. So unterstützen viele Wohngenossenschaften inzwischen die Quartiersentwicklung durch Infrastruktureinrichtungen wie Nachbarschaftsläden und Serviceangebote wie z.B. Mobilitätsstationen.

Auf unserer Tagung wollen wir die verschiedenen Facetten des genossenschaftlichen Wohnens diskutieren. Wir laden ein zum Erfahrungsaustausch über genossenschaftliche Handlungsansätze für eine gemeinwohlorientierte Stadt- und Quartiersentwicklung.

Termin und Ort

9. November 2018 in Dortmund, 11.30 Uhr – 17.00 Uhr

in der Werkhalle des Union Gewerbehofes, Huckarder Straße 10-12, 44147 Dortmund

Teilnahmebeitrag

Teilnahmegebühr: 50,00 €. Für Mitglieder des wohnbund e.V., des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens und des Vereins Wohnen in Genossenschaften e.V. ist die Teilnahme beitragsfrei.

Anmeldung und Fragen zur Organisation

Anmeldung bis 02.11. 2018 beim: Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V., Dr. Sonja Menzel, Breitenfelder Straße 12, 04155 Leipzig, Tel.: 0341 – 69 95 84 11, Fax: 0341 – 6 81 17 86, Mail: info@genossenschaftsgedanke.de

in Kooperation mit

Das Programm

Freitag, 9. November 2018

ab 11.00 Ankommen und Begrüßungskaffee

11.30 **Begrüßung**
Thomas Westphal, Wirtschaftsförderung Dortmund

11.45 **Einführung**
Dr. Klaus Habermann-Nieße, wohnbund e.V. / Plan Zwei, Hannover

12.00 **Wohnungsmarktakeur und Gemeinwohlorientierung: Rolle und Funktion von Wohnungsgenossenschaften – Theorie und Praxis**
Prof. Dr. Jürgen Keßler, Stiftungsprofessor für Wohnungsgenossenschaften und genossenschaftliches Prüfungswesen an der EBZ, Bochum

12:30 **Fish Bowl**
Genossenschaftlich Wohnen 4.0 / Konzepte und Anforderungen für bedarfsgerechten und bezahlbaren Wohnraum
mit
Birgit Kasper, Frankfurter Liegenschaftsfonds
Jan Kuhnert, Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
Franz-Bernd Große-Wilde, Wohnen in Genossenschaften e.V.
Tobias Bernet, SoWo eG, Leipzig
Ingrid Gertz-Rotermund, Trialog Hilden

Moderation: Brigitte Karhoff, AG junge Genossenschaften im wohnbund e.V. / Wohnbund-Beratung NRW GmbH

13.30 Mittagspause

14.00 **Fish Bowl**
Wohnen Plus / Neue Qualitäten für Mitglieder und Nachbarschaft

mit
Thomas Schimmel, Wohnungsgenossenschaft München-West eG
Thomas Möller, Freie Scholle Bielefeld eG
David Matthée, Wir vom Gut eG, Düsseldorf
Karola Wiedemann, Haus Coerde eG, Münster

Moderation: Birgit Schmidt, wohnbund e.V. / Wohnbund-Beratung Dessau

- 15.00 **Fish Bowl**
Inklusion in aller Munde /genossenschaftlicher Wohnraum für besondere Bedarfe
- mit
Silke Gross, Villa Emma eG, Bonn
Rolf Gennrich, Senioren-und Bürgerzentrum Wesselburen eG
Benedikt Ungerland, Ein Haus für Alle - Soest eG
Andreas Barz, Studentendorf Schlachtensee eG, Berlin
- Moderation: Dr. Sonja Menzel, Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.
- 16.00 **Podiumsdiskussion**
Genossenschaftliche Kooperations- und Unterstützungsstrukturen für eine solidarische Stadt
- Kay Noell, Referatsleiter Experimenteller Wohnungs- und Städtebau, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW
Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW Rheinland Westfalen e.V.
Dr. Barbara König, Berliner Genossenschaftsforum e.V.
Tobias Bernet, Vorstand SoWo eG, Leipzig
Prof. Yasemin Utku, Stadtplanerin, Vorstand Ko-Operativ eG NRW
- Moderation: Constanze Cremer, wohnbund e.V. / Stattbau Berlin GmbH
- 16.45 **Zusammenfassung und Schlussfolgerungen**
- 17.00 **Ende der Veranstaltung**

Wegbeschreibung:

In die Werkhalle des Union Gewerbehof kommen Sie über die Toreinfahrt in den Union Gewerbehof an der Huckarder Str. 10-12 (im Navi Huckarder Str. 2 eingeben). Hinter der Toreinfahrt links bis zum Außentreppenaufgang am Ende des Weges am Zentrum für Gehörlosenkultur vorbei.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Dortmunder Hauptbahnhof aus benutzen Sie die U-Bahnlinien 43 oder 44 in Richtung Dorstfeld/Marten, die Sie bis fast vor unsere Tür bringen.

Einstieg am Bahnhof:

U-Bahnlinien 41/45/47/49 Richtung Westfallenhallen/Hörde/Hacheneu bis Kampstraße, dort Umstieg in U-Bahnlinien 43/44 in Richtung Dorstfeld/Marten, Ausstieg an der Haltestelle Ofenstraße

Alternativ Einstieg an der Haltestelle Westentor/Dortmunder U:

Vom Hauptbahnhof aus (Ausgang Stadtmitte) rechts halten Richtung Dortmunder U, nach 300 m Fußweg den Königswall hinauf liegt die Haltestelle auf der rechten Seite, Einstieg in U-Bahnlinien 43/44 in Richtung Dorstfeld/Marten, Ausstieg an der Haltestelle Ofenstraße.

Am Ausstieg an der Haltestelle Ofenstraße weiter der Straßenbahn folgen. Unmittelbar nach der Haltestelle rechts in die Huckarder Straße, auf der linken Seite liegt nach ca. 100 m die Toreinfahrt in den Union Gewerbehof.

Der Ausstieg aus der Stadtbahn an der Ofenstraße ist leider nicht barrierefrei.

Mit dem Pkw:

Von der Bundesstraße 1 (B1) Verlassen Sie die B1 an der Abfahrt Wittekindstraße und halten Sie sich in Richtung Dortmund-Mitte. Biegen Sie links ab auf die Lindemannstraße, die später in die Möllerstraße übergeht. Fahren Sie diese bis zum Ende. Biegen Sie links ab auf die Rheinische Straße Richtung Dorstfeld. Folgen Sie dieser parallel zu den Straßenbahnschienen ca. 2 km und biegen Sie dann nach Überquerung der Eisenbahnbrücke rechts in die Huckarder Straße. Nach ca. 100 m links befindet sich die Einfahrt zum Union Gewerbehof. Von der Autobahn A 45 fahren Sie am günstigsten an der Anschlussstelle Do-Hafen ca. 2 km Richtung Hafen/ Mallinckrodtstraße ab. An der Abfahrt Huckarde fahren Sie ab und kommen an eine Ampelkreuzung, wo Sie geradeaus weiterfahren. Sie biegen nach ca. 200 m vor einer Spedition rechts ab und folgen der Straße (es ist die Huckarder Str.) ca. 1,5 km, bis Sie das Betriebsgelände eines Stahlwerks unterqueren. Nach einer scharfen Rechtskurve liegt auf der rechten Seite der Union Gewerbehof.

Parkplätze finden Sie an der Huckarder Straße oder in begrenzter Anzahl auf dem Gelände des Union Gewerbehof.